

Gold: US-Luftschlag als Verkaufsgrund?

11.04.2017 | [Clive Maund](#)

In Großbritannien gab es früher den Spruch "Buy on a strike" ("Kaufe bei einem Streik"), der nicht auf Wirtschaftslehre, sondern vielmehr auf Psychologie basierte. Wenn die Arbeiter einen Generalstreik ausriefen, fielen die Aktienkurse bis zum Beginn des Streiks, als die Aussichten am düstersten waren. Doch noch deutlich vor Ende des Streiks begannen die Kurse normalerweise wieder zu steigen, wenn die Investoren der Ansicht waren, dass sich allmählich eine Lösung der Probleme abzeichnete. Schlaue Anleger, die die entsprechenden Aktien genau dann kauften, wenn die Lage am schlechtesten schien, konnten so das Beste aus der Situation machen.

Das Gleiche gilt in umgekehrter Form, wenn die Gold- und Silberpreise aufgrund zunehmender geopolitischer Spannungen den Eindruck eines bevorstehenden Anstiegs erwecken. Zu Beginn des gestrigen Handelstages erklärte eine ganze Reihe von Kommentatoren und Investoren, dass Gold und Silber angesichts der offenbar erhöhten Konfliktgefahr zwischen Russland und den USA nach oben ausbrechen würden, nachdem Trump rund 50 Raketen auf eine syrische Luftwaffenbasis abfeuern ließ.

Trump hatte drei Hauptgründe für die Anordnung des Luftschlags. Erstens scheinen ihn der Giftgasangriff und Videoaufnahmen von den Opfern ernsthaft erschüttert zu haben und er wollte einen Gegenschlag gegen die ausführen, die er als Verantwortliche betrachtet. Zweitens konnte ein solcher Angriff seinen sinkenden Umfragewerten kaum schaden und würde sie im Gegenteil wahrscheinlich sogar verbessern. Drittens war das Abfeuern von 50 Tomahawks im Wert von 1-2 Millionen Dollar pro Stück eine gute Möglichkeit, die Auftragsbücher wieder ein bisschen zu füllen. Beim Rüstungskonzern Raytheon hat er so mit Sicherheit ein paar mächtige Freunde gewonnen.

Da der Luftschlag auf den syrischen Stützpunkt womöglich eine einmalige Aktion war und die Spannungen in der nächsten Zeit wahrscheinlich wieder nachlassen werden, wird wohl auch der positive Einfluss auf die Gold- und Silberkurse schnell schwinden. Das zeichnete sich bereits vor dem Ende des gestrigen Handelstages ab, wie wir jetzt auch im Chart sehen werden. Man könnte also argumentieren, dass in der aktuellen Situation im Edelmetallsektor eher der Spruch "Sell on a strike" ("Verkaufe bei einem Angriff") gerechtfertigt wäre.

Der 6-Monatschart von Gold zeigt den Ausbruch des Kurses über eine Widerstandslinie und den 200-tägigen gleitenden Durchschnitt gestern im frühen Handel. Dieses Niveau konnte allerdings nicht gehalten werden und der gescheiterte Ausbruch ließ im Kerzenchart vor dem Hintergrund des zweitgrößten Handelsvolumens in diesem Jahr eine bearische "Shooting-Star"-Formation zurück.

Yesterday's action in gold, where it tried to break out to new highs, and failed, leaving behind a bearish high volume shooting star on its chart, is viewed as a sign that it probably making a Double Top with its highs of late February. We are therefore considered to be at a good point to short it / do Puts in GLD. The crisis following the missile strike on Syria may well turn out to be a "storm in a teacup" That is what charts for both gold and silver are saying.



Im Jahreschart sieht es aus, als würde der Goldkurs im Rahmen eines kuppelförmigen Rounding Tops aktuell ein Zwischenhoch bilden. Gold notiert dabei innerhalb eines Widerstandsbereichs und in der Nähe seines seitwärts verlaufenden bzw. leicht fallenden 200-tägigen gleitenden Durchschnitts. Die Durchschnitte

sind noch immer bearish angeordnet und die Aufwärtsdynamik ist schwach.

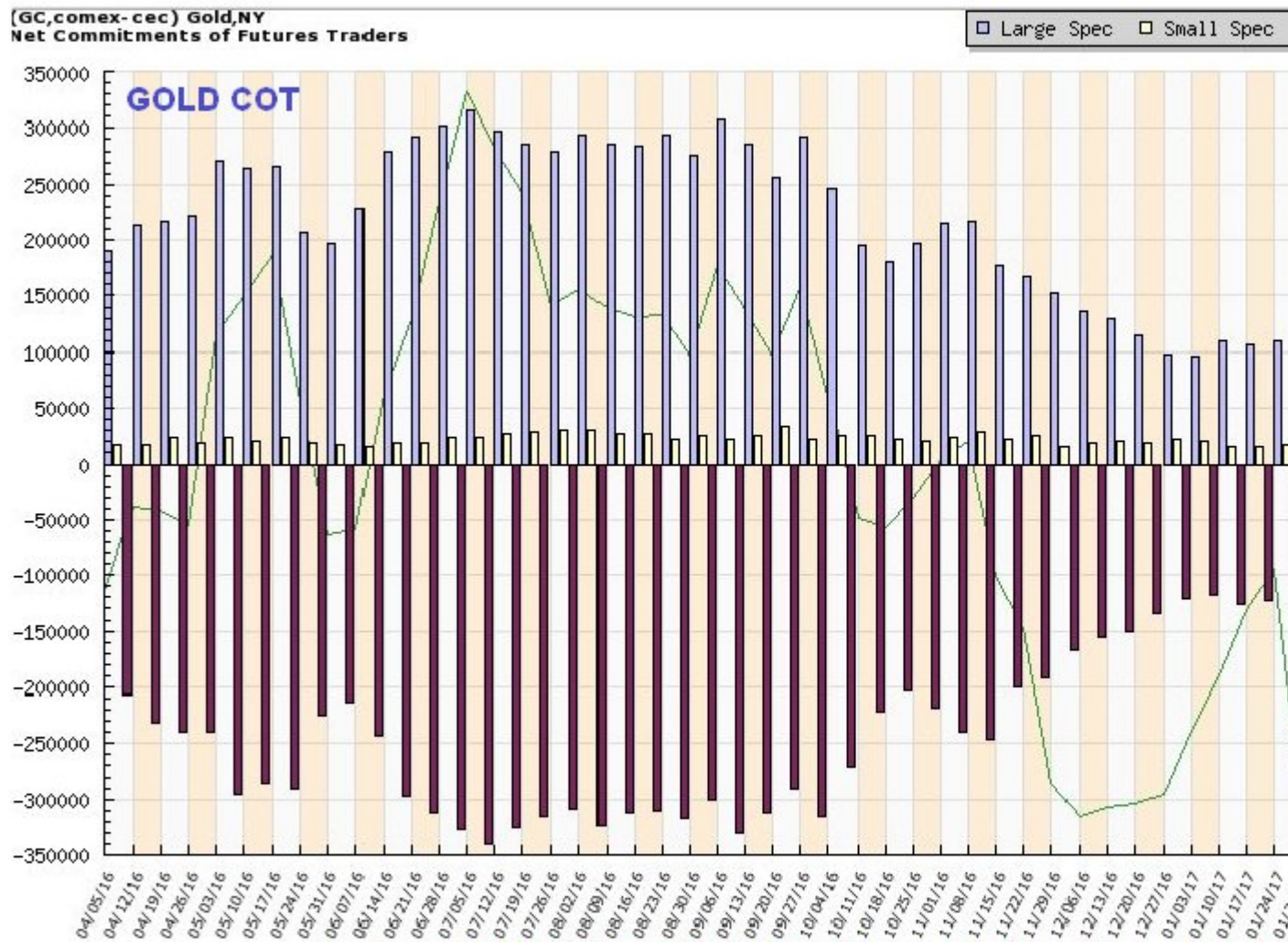
On the 1-year chart it looks like an intermediate top is forming in gold with it rounding over beneath a Dome, and at a resistance level near to its flat / falling 200-day moving average. It also appears to be forming a Double Top with its late February highs.



Den Daten des Commitments of Traders (COT) Report zufolge hat sich die Lage am Goldmarkt in den letzten Wochen ebenfalls verschlechtert. Die Short-Positionen der Commercials und die Long-Positionen der großen Spekulanten wurden ausgebaut, auch wenn sich die Positionen insgesamt noch im Mittelfeld bewegen und daher kaum einen Hinweis auf die Richtung der Kursentwicklung liefern - ganz im Gegensatz

zum Silbermarkt, wo die Positionierung der Trader eindeutig bearish ist. Das birgt auch negative Implikationen für den Goldmarkt.

Gold's COT, which was quite bullish several weeks ago, has shown deterioration. Commercial short and Large Spec long positions climbing as gold has rallied. Silver's are, though, and the market is well for either metal.



	--- Large Speculators ---			----- Commercial -----			-- Small Speculators --			Open Interest
	#	Long	Short Bullish	#	Long	Short Bullish	Long	Short Bullish		
03/07/17	340	229,969	96,284 70%	96	99,484	252,132 28%	43791	24,828 64%	434,401	
03/14/17	343	210,315	104,277 67%	105	102,535	225,822 31%	44232	26,983 62%	426,170	
03/21/17	346	219,719	103,467 68%	96	101,282	230,279 31%	43297	30,552 59%	446,880	
03/28/17	340	227,839	90,019 72%	96	104,760	256,874 29%	42014	27,720 60%	449,418	
04/04/17	333	239,061	83,625 74%	97	96,115	267,131 26%	43589	28,009 61%	427,808	

Ein wichtiger Grund für die Aufregung unter den Goldbugs war am gestrigen Morgen der scheinbare Ausbruch der Goldaktien aus ihrer engen Handelsspanne der letzten Zeit. Doch wie uns der 6-Monatschart des GDJ zeigt, war das Handelsvolumen bei dieser Bewegung gering und bis zum Ende des Handelstages musste der Kurs seine Gewinne vollständig wieder abgeben. Diese Entwicklung wird als bearish bewertet. Nach unserem erfolgreichen Handel mit Put-Optionen auf den GLD im Februar, die wir nach dem Anstieg des Goldpreises zum dreifachen Preis wieder verkauften, werden wir auf unserer Webseite schon bald einen ähnlichen Optionshandel vorstellen.

It is never a good sign for the sector when gold stocks are weak compared to gold itself, which has definitely been the case in the recent past as can be seen by comparing the chart for gold itself, at the top of this picture, to the chart for GD_X since early February. Friday's failed breakout attempt suggests imminent reversal to the downside.



Noch vor Kurzem hatte es den Anschein, als würde es beim US-Dollar zum Abschluss einer Schulter-Kopf-Schulter-Formation kommen. Der Einbruch des Dollar-Index in den Bereich von 99 Punkten war auch der Auslöser der moderaten Goldrally Ende März. Doch seitdem ist der Dollar von dieser entscheidenden Unterstützungslinie wieder abgeprallt und mittlerweile sieht es so aus, als würde das Schulter-Kopf-Schulter-Muster scheitern.

Dieses Szenario wird auch von der sehr bearishen COT-Struktur am Silbermarkt gestützt. Wenn wir den aktuellen 6-Monatschart des Dollar-Index betrachten, erkennen wir die Schlüsselwiderstände, den er überwinden muss, um die Schulter-Kopf-Schulter-Formation ungültig zu machen: die rote, abwärts gerichtete Trendlinie und die noch wichtigere, ziemlich starke Widerstandszone bei etwa 102 Punkten. Wenn dem Dollar-Index der Ausbruch über diese Linien gelingen sollte, rückt die 110-Punkte-Marke ins Visier.

Not long ago it looked like a Head-and-Shoulders top was forming in the dollar, and it still might be, but the chances of this pattern aborting and it embarking on another upleg are increasing. Needs to break above the downtrend line shown and then the resistance level to negate the H&S top. Silver COTs in particular suggest that it will do this.



Das Hauptargument der Gold- und Silberbugs für ihren Optimismus bezüglich der Edelmetalle ist der unvermeidliche Kollaps des überdehnten Fiatwährungssystems und die Annahme, dass Gold und Silber in diesem Fall als "echtes Geld" wieder im Mittelpunkt stehen werden. Das mag zwar stimmen, doch ausschlaggebend ist das Timing.

Die Herrscher des aktuellen Systems, die am meisten davon profitieren, werden es mit Sicherheit auch weiterhin bevorzugen, ihr privilegiertes Leben im Überfluss zu führen, statt fürchten zu müssen, dass ihre

Köpfe schon bald die Brüstungen öffentlicher Gebäude schmücken - was durchaus passieren könnte, wenn das System implodiert, "Brot und Spiele" ein abruptes Ende finden und der wütende Mob durch die Straßen zieht. Es besteht also ein starker Anreiz, das Ganze so lange wie möglich am Laufen zu halten, und das könnte deutlich länger sein als viele annehmen.

© Clive Maund
www.clivemaund.com

Der Artikel wurde am 8.4.17 auf www.clivemaund.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/327002--Gold--US-Luftschlag-als-Verkaufsgrund.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2019. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).